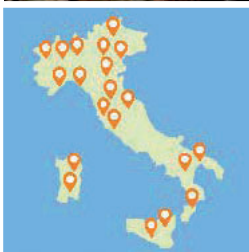


Die schönsten Touren von den Alpen bis Sizilien



Italien

Die 20 schönsten Touren von den Alpen bis Sizilien

Von den rauen Gipfeln der Alpen über die weiten Landschaften der Toskana und Umbriens bis zu den sizilianischen Traumstränden: Entdecken Sie die schönsten Regionen im Womo-Eldorado Italien! Über 200 ausgewählte Camping- und Stellplätze mit hohem Wohlfühlfaktor, dazu zahlreiche Ideen und Tipps für Ausflüge und Unternehmungen bieten Inspiration für den nächsten Womo-Trip.

»»Bozen »»Gardasee »»Venetien »»Via Emilia »»Comer See
»»Lago Maggiore »»Aostatal »»Riviera di Ponente »»Riviera di
Levante »»Toskana: Pisa, Lucca, Vinci, Pistoia und Prato »»Toskana:
Certaldo, San Gimignano, Volterra und die etruskische Küste
»»Weinorte in der Toskana »»Umbrien »»Apulien »»Basilikata
»»Kalabrien »»Sizilien: Ätnarundfahrt »»Sizilianische Barockstädte
»»Sardiniens Ostküste »»Sardiniens Westküste



1. Auflage 2023

PDF-ISBN 978-3-8317-5297-3

Lage der Camping- und Stellplätze

inkl. Routenführung dorthin, Updates und Verlagsinfos:

www.reise-know-how.de/womo/italien23

Womo & weg



Italien

Die schönsten Touren von den Alpen bis Sizilien





STELLPLATZSYMBOLS

-  Stromanschluss
-  Wasserversorgung
-  Grauwasser-Entsorgung
-  Chemie-WC-Entsorgung
-  WLAN
-  Haustiere erlaubt

PREISKATEGORIEN DER STELLPLÄTZE

Die angegebenen Preise beziehen sich auf eine Übernachtung mit Wohnmobil inkl. zwei Personen. Strom, Wasser, eventuelle Hundegebühren oder Kurtaxe sind nicht immer in den Preisen enthalten.

- € bis 10 €
- €€ 10 bis 20 €
- €€€ 20 bis 30 €
- €€€€ ab 30 €

Inhalt

Vorwort	4
Unsere Autorinnen und Autoren	5
Hinweise zur Benutzung	6
1 Durch die Täler rund um Bozen	7
2 Rund um den Gardasee	23
3 Venetien: Vom Alpenrand in die Po-Ebene	39
4 Städtetour auf der Via Emilia	57
5 Rund um den Comer See	75
6 Inselhopping am Lago Maggiore	89
7 Durch das Aostatal	105
8 Riviera di Ponente / Westliche Riviera	121
9 Riviera di Levante / Östliche Riviera	137
10 Toskana: Pisa, Lucca, Vinci, Pistoia und Prato	151
11 Toskana: Certaldo, San Gimignano, Volterra und die etruskische Küste	167
12 Weinorte in der Toskana	181
13 Umbrien: Die Mitte Italiens von Assisi bis Orvieto	199
14 Apulien: Entlang der südlichen Adriaküste	217
15 Basilikata: Welterbe Matera und Ionisches Meer	239
16 Kalabrien: Bergregion und Badeparadies an der Stiefelspitze	253
17 Sizilien: Ätnarundfahrt	269
18 Sizilianische Barockstädte	283
19 Sardiniens Ostküste: Von Olbia bis zur Costa Rei	297
20 Sardiniens Westküste: Von Porto Torres bis zur Costa Verde	313
Praktische Reisetipps A–Z	331
Anhang	351

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihr nächster Roadtrip soll nach Italien führen – eine gute Wahl! Nicht zufällig ist „Bella Italia“ unter den deutschen Wohnmobilsten das beliebteste ausländische Reiseziel. Die Vielfalt der Landschaften von den Gipfeln der Alpen bis zu den sizilianischen Traumstränden, der unermessliche Reichtum an historischen Kunst- und Kulturschätzen und das vielgepriesene mediterrane Flair ziehen jeden fünften Wohnmobil-Urlauber an den „Stiefel“.

Doch wohin konkret? Bevorzugen Sie eher einen Klassiker wie die Toskana oder möchten Sie sich mal auf eine seltener bereiste Region wie Apulien oder Kalabrien einlassen? Egal, dieses Buch stellt 20 der schönsten Regionen Italiens vor und gibt Ihnen konkrete Empfehlungen, wie Sie die Höhepunkte der Region am besten erfahren.

Die vorgestellten Touren führen Sie zu majestätischen Höhen der Dolomiten, zu den mondänen Kurorten im Vinschgau und an die Ufer der oberitalienischen Seen wie Gardasee, Comer See und Lago Maggiore. Beobachten Sie die Vogelwelt in den Lagunen des Po-Deltas und begeben Sie sich auf Städtetour entlang der Via Emilia mit Höhepunkten wie Modena und Bologna. Im Aostatal lädt eine Wanderung zum Mont Blanc ein und an der ligurischen Küste schlendern Sie durch verschlungene Gassen pittoresker Hafenstädte. In toskanischen Renaissanceperlen wie Pisa und Lucca verzaubern grandiose Kunstschätze und Bauwerke die Besucher und im Chianti-Gebiet oder in Montalcino verwöhnen regionale Weine den Gaumen.

Die südliche Adriaküste Apuliens bietet Erholung an sanft ins Meer fallenden Traumstränden, während in der dünnbesiedelten Basilikata die wilde Natur und das Labyrinth der Höhlenwohnungen von Matera erkundet werden wollen.

Urige Altstädte und das azurblaue Ionische Meer sind Markenzeichen Kalabriens. Auf Sizilien sollten eine Bergfahrt durch bizarr erstarrte Lavakurven zum Ätna und der Besuch von Barockstädten wie Noto auf keinem Reiseplan fehlen, ebenso wie auf Sardinien die pinienbestandenen Strände der Baronie, die einzigartigen Reiskornstrände auf der Halbinsel Sinis oder die Ruinenstadt Tharros. Für alle diese Touren beschreiben unsere Autorinnen und Autoren ausgewählte Camping- und Stellplätze, häufig sogenannte „Agricampeggi“ bei Winzern und Landwirten, die sich durch einen hohen Wohlfühlfaktor und eine gute Lage auszeichnen.

Tipps zu Aktivitäten wie Wandern, Radfahren oder Schiffstouren, zur regionalen Küche oder lokalen Versorgern runden jede Tourbeschreibung ab. Probieren Sie regionale Weine in einer Enothek und genießen Sie örtliche Käsesorten und Speisen in einer Trattoria. Im Namen der Autorinnen und Autoren wünsche ich Ihnen eine wunderschöne Zeit in „Bella Italia“ mit spannenden Erlebnissen, vielfältigen Genüssen und Entspannung pur.



Klaus Werner
Herausgeber

Unsere Autorinnen und Autoren

Für **Gaby Gölz** ist Reisen Beruf und Berufung zugleich. Sie bereiste Indien, China, Südamerika, den Süden und Norden Afrikas, Usbekistan und den Inselstaat Sao Tomé e Príncipe. Doch nicht nur in die Ferne zieht es sie, auch in ganz Europa ist sie mit dem Wohnmobil unterwegs. Aus diesem jahrzehntelangen Erfahrungsschatz entstanden zahlreiche Wohnmobil-Tourguides im REISE KNOW-HOW Verlag über die Deutsche Nordseeküste, den Süden Baden-Württembergs, die Niederlande, die Normandie, die Toskana und Sizilien. In der Womo-&-weg-Reihe wirkte sie an den Bänden zu Deutschlands Norden und Süden sowie Frankreich mit und die Liebe zum Wein will sie im Womo-&-weg-Band „Deutsche Weinstraßen“ mit ihren Lesern teilen. Ihre Freude an Italien fließt in diesen Band ein. Mit Ehemann Hans ist sie neun Monate im Jahr unterwegs, auch um neue Regionen wie das Baltikum, Island, Osteuropa, Marokko, Georgien und Lappland im Winter mit dem Wohnmobil zu entdecken.

Der Reisebuchautor **Michael Moll** hat mittlerweile über 100 Reiseführer geschrieben, unter anderem stammen von ihm die im REISE KNOW-HOW Verlag veröffentlichten Wohnmobil-Tourguides über Oberitalien, Südtirol, Dänemark und Südschweden. Dass er aus Flugangst generell nicht fliegt, hat er zu seinem Markenzeichen gemacht. In Europa ist er überwiegend mit dem Wohnmobil unterwegs, nach Asien fährt er mit dem Zug und die anderen Kontinente bereist er mit dem Schiff. Darüber hinaus betreibt er zusammen

mit seiner Frau einen eigenen Wohnmobilstellplatz am Barockschloss Nordkirchen im südlichen Münsterland, den er selbst gebaut hat. Dort begrüßt er natürlich auch gerne seine Leser. Italien war für ihn außerdem Ausgangspunkt für einen erfolgreichen Fahrradweltrekord für das Guinnessbuch der Rekorde. Dabei legte er 335 km zurück, um innerhalb von 24 Stunden durch sechs Länder zu radeln. Über seinen Wohnmobilstellplatz, seine Bücher und seine Touren berichtet er unter www.dieweltenbummler.de.

Nach dem Studium der Publizistik und Informationswissenschaften an der FU Berlin veröffentlichte **Peter Höh**, geboren im Süden der Republik, seine ersten Bücher im REISE KNOW-HOW Verlag. Ihnen folgten zahlreiche weitere Veröffentlichungen in verschiedenen Verlagen, Zeitungen und Zeitschriften rund um die Themen Reisen und speziell Wohnmobil-Reisen. Mittlerweile gilt Peter Höh als ausgewiesener Experte für Sardinien. Das italienische Fremdenverkehrsamt ENIT zeichnete ihn mit einem Preis aus. Sein Reiseführer „Sardinien“ und der gleichnamige Wohnmobil-Tourguide im REISE KNOW-HOW Verlag haben sich schnell zu Standardwerken über die Insel entwickelt. Seine vielen Recherchetouren kreuz und quer über die Insel absolviert der Autor seit Jahren meist mit dem Wohnmobil und hat auf diese Weise beinahe jeden Stellplatz, jede Campinganlage und Quelle persönlich erkundet und getestet. Daneben ist er noch „Ostsee-Experte“ mit Reiseführern über die Ostseeküste Mecklenburg Vorpommerns und Rügen.

Hinweise zur Benutzung

Auswahl der Stell- und Campingplätze

In diesem Buch wird eine breite Auswahl der in den Regionen verfügbaren Stell- und Campingplätze beschrieben. Darüber hinaus listen einschlägige Apps und Stellplatzführer weitere Übernachtungsstellen auf. Die Nichterwähnung in unserem Buch sagt nichts über die Existenz oder Qualität eines Stellplatzes aus.

Schreibweise der GPS-Koordinaten

Alle GPS-Daten sind als geografische Koordinaten (Breite/Länge; Lat./Lon.) in Dezimalgrad (hddd.dddd) angegeben, also z. B. 43.93908, 10.80647. Die erste Angabe ist der Wert für die nördliche Breite (°N), der zweite der für die östliche Länge (°E). Kartendatum ist WGS84.

Umrechnung von GPS-Koordinaten

Wenn Sie die GPS-Angaben von Dezimalgrad in Dezimalminuten (dd°mm,mmm') umrechnen müssen, empfehlen wir einen Datenkonverter wie z. B. www.geoplaner.de.

Koordinaten zum Download

Die GPS-Koordinaten der Stell- und Campingplätze können auf der Verlags-Homepage www.reise-know-how.de von der Artikelseite dieses Buches als Waypoint-Liste heruntergeladen werden. Benötigt Ihr Gerät ein anderes Datenformat als kml oder gpx, kann die Umrechnung beispielsweise unter www.routeconverter.de oder www.gpsvisualizer.com erfolgen.

Service für Mobilgeräte

Durch Einscannen des QR-Codes auf der Umschlagrückseite beziehungsweise über die Webadresse www.reise-know-how.de/womo/italien23 wird ein für den mobilen Einsatz optimierter Internetdienst aufgerufen. Damit kann die Lage aller im Buch aufgeführten Camping- und Stellplätze auf einer Karte und die Route dorthin angezeigt werden. Außerdem können darüber Updates nach Redaktionsschluss aufgerufen werden. Voraussetzung, um diese Funktion nutzen zu können, ist eine Datenverbindung über das Mobilfunknetz oder WLAN.

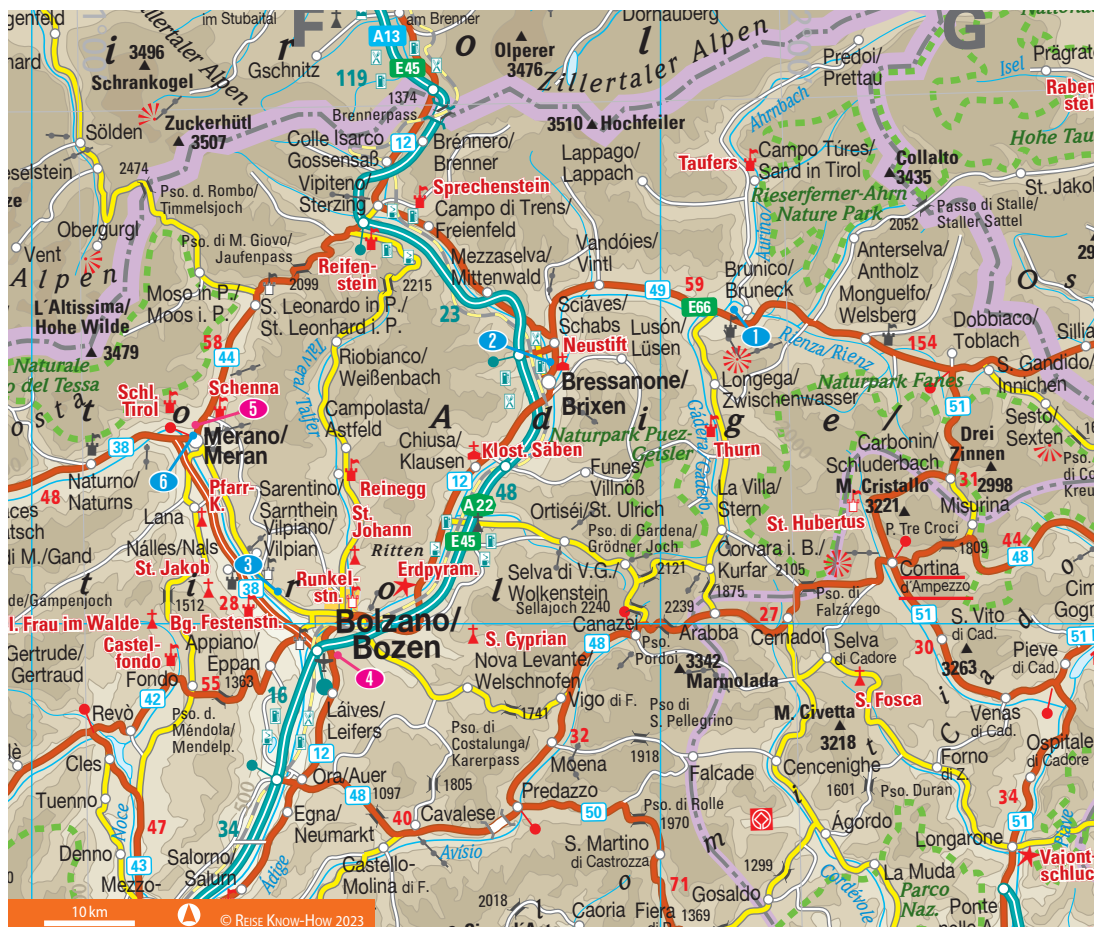
Die Information über und die Bereitstellung von **digitalen Zusatzinhalten** (z. B. Web-App, Links, GPS-Tracks o. Ä.) ist eine freiwillige Zusatzleistung des Verlages, auf die kein Anspruch besteht und für deren Richtigkeit aufgrund der Veränderlichkeit solcher Informationen auch nicht gehaftet werden kann. Insbesondere behält sich der Verlag deshalb vor, die Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf auch vorfristig abzuschalten.



Michael Moll

Durch die Täler rund um Bozen





Eine Stadt ist schöner als die andere, ein Tal spannender als das nächste und immer wieder weicht der Blick von der Straße ab auf die majestätischen Berggipfel Südtirols. Um die traumhafte Umgebung genießen zu können, sollte man das Womo abstellen und Wanderungen unternehmen. Die legendären Drei Zinnen, die als das Wahrzeichen der Dolomiten gelten, lassen sich relativ leicht zu Fuß umrunden und die Wanderung um den Prager Wildsee ist beinahe ein Spaziergang. Weiter geht es durch die malerischen Innenstädte von Bruneck, Brixen und Bozen, die größte Stadt Südtirols und Ausgangspunkt für Tou-

ren zwischen den Bergen. Eine davon könnte Richtung Vinschgau führen, wo der mondäne Kurort Meran zu einem Spaziergang einlädt.



TOUREN-ÜBERBLICK

Routenempfehlung: Drei Zinnen – Prager Wildsee – Bruneck – Brixen – Bozen – Meran
Länge gesamt: 177 km
Dauer: ca. 4–5 Tage
Reisezeit: April–September

Imposant ragen die Drei Zinnen als Wahrzeichen in die Höhe



TOUR WANDERUNG RUND UM DIE DREI ZINNEN

Am Misurinasee führt die **Panoramastraße** „Strada Panoramica Delle Tre Cime“ hinauf bis zur **Berghütte Auronzo** (Refugie Auronzo). Allerdings wird für die Benutzung der Straße eine üppige Mautgebühr fällig. Zahlt man sie, hat man die Gelegenheit, die Drei Zinnen bequem zu Fuß zu umrunden, denn wenn man einmal oben parkt, ist der Wanderweg bis auf ein paar kleine Ausnahmen relativ flach. Ein Verlaufen ist kaum möglich, da man die Drei Zinnen immer im Blick hat. Der Weg ist gut ausgeschildert und auch gut erkennbar. Für die Wande-

rung sollte man rund vier Stunden Gehzeit veranschlagen. Natürlich kann man sie auch ausweiten und bei der Umrundung dem **Paternkofel**, der **Dreizinnenhütte** und der **Langalm** einen Besuch abstatten. Es lohnt sich übrigens, für die Wanderung sehr früh aufzustehen. So entgeht man einerseits dem großen Andrang und andererseits gelangt man in den Genuss eines wunderbaren Sonnenaufgangs, vorausgesetzt das Wetter spielt mit (Parkplatz Auronzohütte, Localita' Forcella Longeres, 32041 Auronzo di Cadore BL, www.rifugioauronzo.it, geduldete Übernachtungsmöglichkeit mit fantastischem Ausblick).

Drei Zinnen (Tre Cime di Lavaredo)

Die Drei Zinnen gelten als das **Wahrzeichen der Dolomiten**, was weniger an ihrer Höhe als an dem markanten Äußeren liegt. Der höchste Gipfel ist die Große Zinne mit 2999 m. Die beiden anderen werden Westliche Zinne (2973 m) und Kleine Zinne (2857 m) genannt. Die Große Zinne wurde 1869 zum ersten Mal bestie-

gen, die Besteigung der kleineren Gipfel folgte erst einige Jahre später. Aufgrund ihrer steil in die Höhe ragenden, markanten Felsform und der gleichzeitig guten Erreichbarkeit sind die Drei Zinnen ein äußerst beliebtes Reiseziel. Dass man auf den Wanderwegen ganz allein mit der Natur ist, kommt selten vor. 2009 wurde ein Teil der Dolomiten, unter anderem auch der Bereich der Drei Zinnen, als Weltnaturerbe in die Liste der UNESCO eingetragen.



Auf dem Rundweg um den Pragser Wildsee gibt es jede Menge Rastplätze

Pragser Wildsee (Lago di Braies)

Auf dem Weg von den Drei Zinnen nach Bruneck sollte man unbedingt einen kleinen Abstecher in das Pragser Tal machen. Nach rund 6 km sanfter, aber stetiger Bergauffahrt endet die Straße an kostenpflichtigen Parkplätzen, von denen idyllische Wanderwege zum Pragser Wildsee führen. Der See gilt als einer der schönsten Südtirols, und das nicht zu Unrecht. Umgeben von hohen Bergen erstreckt sich das Gewässer auf einer Höhe von fast 1500 m über dem Meer. Auf der Wasseroberfläche spiegelt sich der 2810 Meter hohe und zu den Dolomiten gehörende **Seekofel**. Ein vier Kilometer langer, wenig anspruchsvoller Rundweg führt direkt am Ufer des Sees entlang und sollte nicht ausgelassen werden. Teilweise führt der Weg am Felshang entlang. Picknickplätze laden unterwegs zu kleinen Pausen ein.

INFO HOTEL PRAGSER WILDSEE

Zwischen den Parkplätzen und dem Seeufer befindet sich, nicht zu übersehen, das Hotel Pragser Wildsee, das in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs eine wichtige Rolle spielte. 139 Gefangene der SS aus verschiedenen Konzentrationslagern wurden damals zunächst nach Dachau und von dort nach Südtirol gebracht und sollten nun exekutiert werden. Unter ihnen befanden sich prominente Persönlichkeiten wie der ehemalige Premierminister von Frankreich Léon Blum, der einstige Bundeskanzler Österreichs Kurt von Schuschnigg, der Premierminister von Ungarn Miklós Kállay sowie Familienangehörige der Attentäter vom 20. Juli 1944. Als sich der

Gefangenentransport am 30. April 1945 in der nahe gelegenen Ortschaft Niederdorf (Villabassa) befand, wurden die zum Tode Verurteilten durch das tatkräftige Einschreiten des Wehrmachtsoffiziers Wichard von Alvensleben befreit. Die Hotelbesitzerin am Pragser Wildsee nahm die Menschen auf und versorgte sie, bis die amerikanischen Truppen am 4. Mai eintrafen und sie vorerst in Gefangenschaft nahmen. Im Hotel ist seit 2006 das nicht öffentliche **Zeitgeschichtsarchiv Pragser Wildsee** (www.archivprags-erwildsee.com) untergebracht, das sich zum Ziel gesetzt hat, Dokumente über dieses Ereignis an einem Ort zusammenzutragen und der Wissenschaft zugänglich zu machen.



In malerischer Lage befindet sich die Kapelle am Seeufer

i Touristinfo Pragser Tal, Außerprags 78, 39030 Prags (Braies), www.pragsertal.info

Bruneck (Brunico)

Der Ort Bruneck wirkt größer als er ist, was sicherlich auch daran liegen mag, dass er eine eigene geräumige Ortsumfahrung besitzt. Bei genauerer Betrachtung ist Bruneck jedoch recht überschaubar und kann bequem an einem Tag besichtigt werden.

Auf der Nordseite des Bahnhofs (Stegener Markplatz) befindet sich ein Parkstreifen, der zuweilen auch zum Übernachten genutzt wird. Gleich gegenüber erreicht man durch eine Unterführung den Bahnhofsvorplatz. Unterwegs über die Marconistraße und die Michael-Pachler-Straße sieht man schon den Turm der **Ursulinenkirche** (Stadtgasse). Dieses Gotteshaus stammt aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts und beherbergt sehenswerte Fresken. Direkt rechts neben der Kirche

TIPP AUSFLUG AUF DEN HAUSBERG

Lohnenswert ist auch eine Wanderung oder eine Fahrt auf den südlich gelegenen Hausberg, den **Kronplatz** (www.kronplatz.com). Der 2275 m hohe Berg ist Namensgeber für die Tourismusvereinigung in der Region, wie schon die Straßenschilder verraten.

Eine Besonderheit auf dem Gipfel ist die Friedensglocke **Concordia2000**. Auf einem Fundament von 11 m Durchmesser wurde sie 2003 errichtet. Mit über 18 t Gewicht ist sie eine der schwersten Glocken im alpenländischen Raum. Allein der Klöppel wiegt eine halbe Tonne und lässt in der Glocke mit ihren 3 m Durchmesser die Note „Cis“ erklingen. Mittwochs und von Freitag bis Sonntag sollte man zur Mittagszeit daher ein wenig Abstand zur Glocke wahren. 2015 wurde auf dem Kronplatz ein **Messner Mountain Museum** (s. S. 13) eröffnet. Unter dem Namen **Corones** befasst es sich mit den Themen „Klettern und Bergsteigen“ (Plan de Corones, 39030 Marebbe BZ, www.messner-mountain-museum.it/it/corones/museo).

1 Camping Wildberg, St. Lorenzen



GPS 46.781651, 11.899116

Schöner Campingplatz in Waldrandlage mit rustikal eingerichteter Rezeption, allerdings auch neben einem Eisenbahngleis. Der Swimmingpool kann von den Campinggästen kostenlos genutzt werden.

Lage/Anfahrt: Die SS49 bei Bruneck-West verlassen, über die Josef-Renzler-Straße bis zur Dorfstraße. Am Ende werden die Gleise überquert, der Platz liegt dahinter; **Platzanzahl:** 90; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt, Gasversorgung; **Sicherheit:** bewacht, beleuchtet; **Preiskat.:** €€€; **Geöffnet:** Mai–Anfang Nov. und Anfang Dez.–Mitte April; **Kontakt:** Dorfstr. 9, 39030 St. Lorenzen, Tel. 0474474080, www.campingwildberg.com

erreicht man durch das **Ursulinentor** – das westliche von vier mittelalterlichen Stadttoren – die **mittelalterliche Stadtgasse**. In der Einkaufsstraße sind noch einige reich verzierte Hausfassaden und interessante Giebelkonstruktionen an den Dächern zu sehen. Besonders am Ende der Gasse, am östlichen Stadttor, sind zahlreiche Fresken erhalten. Gleich hinter dem schmalen Durchgang geht es rechts ein wenig hinauf zur **Rainkirche** (Raingasse 51). Dieses im 17. Jahrhundert barockisierte Gotteshaus ist der Hl. Katharina gewidmet und besticht mit einem Zwiebelturm. Sowohl an der Außenfassade als auch im Innern der Kirche wird die Lebensgeschichte der Hl. Katharina mit zahlreichen Fresken dargestellt. Von der Kirche aus erreicht man auf einem kleinen, bergauf führenden Waldweg **Schloss Bruneck** (Vicolo Castello 2, www.messner-mountain-museum.it). Früher war das Hauptportal auf der Südseite stilecht nur über eine Zugbrücke erreichbar. Damit war die über 750 Jahre alte Burg gut befestigt. Sie erhielt im Lauf der Zeit mehrere Um- und Anbauten. Auch im 21. Jh. wurde wieder gebaut, denn im Innern



Bruneck lockt mit seinem Stadtbild zu einem gemütlichen Spaziergang

wurde 2011 mit dem **MMM Ripa** (www.messner-mountain-museum.it/it/ripa/museo) das fünfte von insgesamt sechs Messner Mountain Museen (s. u.) eröffnet. Es stellt Bergvölker aus Asien, Afrika, Südamerika und Europa sowie ihre Religionen und ihre Kultur vor.

Vom Kapuzinerplatz gelangt man zur Straße Am Graben (Bastioni), die mit einem breiten Bürgersteig und einigen Cafés aufwartet. Dort ist das letzte Stadttor, das **Florianitor**, zu sehen. An seiner Fassade befinden sich eine Zeichnung des Brunecker Stadtwappens sowie Abbildungen des Hl. Florian und des Stadtgründers Bischof Bruno. Im Übrigen kann in der dahinterliegenden Florianigasse, kurz vor der Stadtgasse, eine **Statue des Hl. Florian** besichtigt werden, die sich an einer Hauswand befindet. Über die Straße Am Graben gelangt man schließlich wieder zur Ursulinenkirche zurück.

i Touristinfo Bruneck,
Rathausplatz 7

INFO MESSNER MOUNTAIN MUSEUM (MMM)

Das MMM ist ein vom international bekannten Bergsteiger Reinhold Messner ins Leben gerufenes Museumsprojekt mit fünf Standorten in Südtirol.

Das Herzstück der Museumsgruppe befindet sich auf Schloss Sigmundskron (s. S. 17) bei Bozen. Messner erwarb die Burg und ließ in dreijähriger Bauzeit ein Museum einrichten. Außerdem gehören das Schloss Ripa (s. oben) in Bruneck, das MMM Corones (s. S. 11) auf dem Kronplatz und Schloss Juval in Naturns, in dem sich die Ausstellung um den Mythos Berg dreht, dazu. In Sulden im Vinschgau be-



Schloss Bruneck ist Teil der Messner Mountain Museen

🍴 Ein gemütliches Lokal im Stil einer urigen Bauernstube findet man mit dem **Restaurant und Steakhouse Hardimitz'n** (Seilbahnstraße 7, www.hardimitzn.com).

finden sich eine unterirdische Ausstellung unter dem Motto „Ewiges Eis“ und eine kleine Berghütte, in der kuriose Bergsteiger-geschichten präsentiert werden. Lediglich die Ausstellung „Dolomites“ befindet sich nicht in Südtirol, sondern in den Dolomiten. Thema ist hier das italienische Gebirge. Diese Ausstellung ist in einem Fort aus dem Ersten Weltkrieg auf dem Monte Rite untergebracht.

Mit Eröffnung des sechsten Standorts auf dem Kronplatz ist laut Messner das Museumsprojekt, dessen Realisierung er als seinen „15. Achttausender“ betrachtet, abgeschlossen (www.messner-mountain-museum.it).



In Brixen schlendert man über den Domplatz

Brixen (Bressanone)

Die Geschichte der Stadt Brixen nahm im Jahr 901 ihren Anfang, womit sie zu den ältesten Gemeinden Südtirols zählt.

Der letzte karolingische Herrscher, König Ludwig das Kind, überließ den Königshof Prihsna dem Bischof Zacharias von Säben. Diese Schenkung wird als Gründungsdatum der Stadt angesehen. Der Bischof ließ ein Münster errichten und noch im selben Jahrhundert wurde der Bischofssitz in das heutige Brixen verlegt. Der Ort war damit jahrhundertlang sehr einflussreich, was aber durch die Säkularisation zu Beginn des 19. Jahrhunderts abrupt endete. Erst mit dem Aufkommen des Tourismus kam es zu einem erneuten Aufschwung in der Stadt, die dem Besucher zahlreiche Kunstdenkmäler bietet.

Beim Schlendern durch die **Altstadt** durchquert man üblicherweise die Straße Kleine Lauben (Via Portici Minori) und direkt dahinter ihr Pendant, Grosse Lauben (Via Por-

tici Maggiori). Die **Bürgerhäuser** dieser Einkaufsstraße bieten auf der gesamten Strecke schöne **Arkadengänge** und begleiten einen bis zum Pfarrplatz. Besonders das vorletzte Gebäude auf der linken Seite ist hervorzuheben. Es handelt sich um das sogenannte **Pfaundlerhaus** (Laubendurchgang) und stammt mit seinen schmiedeeisernen Gittern aus der Zeit der Renaissance. Am **Pfarrplatz** ist der 72 m hohe „Weiße Turm“ der **St.-Michaels-Pfarrkirche** nicht zu übersehen. Ein Blick auf das helle Dach verrät schon, woher der Turm aus der Mitte des 15. Jahrhunderts seinen Spitznamen hat. Auf der rechten Seite erhebt sich die dazugehörige romanische Pfarrkirche aus dem 11. Jahrhundert, die im Innern mit barockem Stil und zahlreichen Deckenfresken besticht. Die Hauptsehenswürdigkeit von Brixen ist jedoch der **Dom** (Hofburgplatz 1, www.bz-bx.net) gleich nebenan. Der erste Dom an dieser Stelle wurde aus Anlass der Verlegung des Bischofssitzes nach Brixen Ende des 10. Jahrhunderts errichtet. Ihr heutiges Aussehen er-

Die Türme des Brixener
Doms sind weithin sichtbar



hielt die Kirche jedoch nach mehreren Bränden und einem Neubau im 18. Jahrhundert. Im Innern befinden sich ein ca. 200 m² großes **Deckengemälde** des Barockmalers Paul Troger und eine **Orgel** mit über 3000 Pfeifen. Vom Dom und auch vom Domplatz aus gelangt man zum romanischen **Kreuzgang**, dessen künstlerische Ausarbeitung noch sehenswerter ist als die des noch verhältnismäßig jungen Doms. Der Kreuzgang selbst stammt aus dem 13. Jahrhundert, die Deckenfresken in den Gewölben aus den zwei darauffolgenden Jahrhunderten. Den Innenhof ziert ein kleiner Garten, während sich an der Wand das Grab eines der Bischöfe von Brixen befindet. Weitere Bischofsgräber findet man am Domportal sowie im Inneren des Gotteshauses. Zwischen Pfarrkirche und Dom befindet sich ein weiterer kleiner Garten, an dessen Mauer ein Denkmal zur Erinnerung an die Toten des Zweiten Weltkriegs errichtet wurde. Das **Diözesanmuseum** (Hofburgplatz 2, www.hofburg.it) befindet sich in einem der **schöns-**

2 Löwenhof, Vahrn-Neustift/Brixen



GPS 46.734261, 11.647267

Hotelanlage mit Campingplatz und Wellnessanlage, zum Hotel gehören ein Restaurant und ein Freibad, letzteres darf kostenfrei benutzt werden. Ausflugsmöglichkeit zum Kloster Neustift (www.kloster-neustift.it). **Lage/Anfahrt:** am Ortseingang von Vahrn auf der linken Seite, ins Zentrum von Brixen sind es gut zwei Kilometer; **Platzanzahl:** 50; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hund erlaubt, Gasversorgung; **Sicherheit:** umzäunt, beleuchtet, bewacht; **Preiskat.:** €€€; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Brennerstr. 60, 39040 Vahrn-Neustift/Brixen, Tel. 0472836216, www.loewenhof.it



Der Name des Weißen Turms erklärt sich von selbst

ten Schlosshöfe Südtirols. Der rechtwinklige Innenhof ist geprägt von den Loggien aus der Zeit der Renaissance. Sie umfassen alle drei Etagen auf der Süd- und der Nordseite der Brixener Hofburg. Die beiden anderen, sich gegenüberliegenden Gebäudefassaden lassen ebenso wie die **Hofkapelle** einen Barockstil erkennen. Nicht minder sehenswert ist das **Innere der Hofburg**, insbesondere der Kaisertrakt im Westflügel, den Fürstbischof Graf Künigl zu Beginn des 18. Jahrhunderts umbauen ließ. Neben verschiedenen temporären Ausstellungen zeigt das Diözesanmuseum Sammlungen mittelalterlicher sowie auch neuzeitlicher Kunst, u. a. von Paul Troger und Jan Mabuse.



Das **Wirtshaus Kutscherhof** ist ein nettes Restaurant in den historischen Mauern der ehemaligen Kutschenremise am Hofburgplatz. Angeboten werden lokale Gerichte und Pizzen (Hofgasse 6, www.kutscherhof.it).



Touristinfo Brixen, Regensburger Allee 9, www.brixen.org

Bozen (Bolzano)

Bozen ist die Hauptstadt Südtirols und mit seinen rund 100.000 Einwohnern zugleich die größte Stadt der Provinz. Das Herzstück des Zentrums ist der **Walther-von-der-Vogelweide-Platz**, auch kurz Waltherplatz genannt. An der Südseite des Platzes erhebt sich der 65 m hohe Turm des **Bozener Doms Maria Himmelfahrt** (Pfarrplatz 27, www.dompfarre.bz.it). Das Gotteshaus entstand zwischen dem 13. und 16. Jahrhundert und zeigt sich daher in verschiedenen Architekturstilen. Da Bozen seit 1964 Bischofssitz ist, handelt es sich zugleich um die Bischofskirche. Sie beherbergt zwar mehrere mittelalterliche Reliquien, das Kirchenschiff ist aber im Vergleich zu anderen Südtiroler Kirchen eher unspektakulär ausgestattet. Unbedingt besucht werden sollte jedoch der **Bozener Domschatz**.

Wenige Meter an der Nordseite des Doms entlang, gelangt man vom Pfarrplatz zum Dominikanerplatz. Die dortige **Dominikanerkirche** mitsamt dem angrenzenden Kreuzgang wurde gegen Ende des 13. Jahrhunderts erbaut und besticht durch eine große Anzahl von Fresken. Am Dominikanerplatz beginnt zugleich die **Kapuzinergasse** und führt nach



Zentraler Punkt von Bozen ist der Dom

TIPP SCHLÖSSER BEI BOZEN

Etwas außerhalb von Bozen, aber mit dem Fahrrad vom Campingplatz (s. S. 18) aus gut erreichbar, befinden sich die Schlösser Runkelstein und Sigmundskron. **Schloss Runkelstein** steht im Sarntal, am Nordrand der Stadt Bozen und kann über einen Rad- und Wanderweg an der Talfer entlang besucht werden, alternativ mit der Buslinie 12 oder dem kostenlosen Shuttlebus, der an jedem Wochenende eingesetzt wird. Besonders sehenswert ist das Schloss, weil es seinen mittelalterlichen Charakter bewahren konnte, obwohl es auch hier mehrfach zu An- und Umbauten kam. Die Burganlage befindet sich hoch über dem Fluss auf einem Felsvorsprung, was ein Bauwerk wie dieses nicht immer nur schützte, denn im ausgehenden 19. Jahrhundert stürzte ein Teil der Wehranlage in die Tiefe. Innerhalb der Schlossmauern befindet sich

aber die eigentliche Sehenswürdigkeit.

Der **Freskenzyklus** an den Wänden ist der älteste und umfangreichste seiner Art und erzählt weltliche Geschichten des Mittelalters. Die Kunstwerke sind rund 600 Jahre alt und zeigen Abbildungen von Ritterspielen sowie Darstellungen der Jagd (Sentiero imperatore Francesco Giuseppe 1, www.runkelstein.info).

Schloss Sigmundskron befindet sich im Süden von Bozen, oberhalb der Etsch. Das Schloss wechselte im Laufe der Jahrhunderte mehrfach die Besitzer und den Namen. Vor der Bezeichnung Sigmundskron wurde die wehrhafte Burg – nach dem gleichnamigen Adelsgeschlecht – Firmian genannt. Auch der heutige Besitzer nennt sie wieder so, denn das **MMM Firmian** (s. S. 13) ist hier untergebracht. (Sigmundskroner Str. 53, www.messner-mountain-museum.it).



Enge Laubengassen prägen das Bild der Bozener Altstadt

3 Camping Moosbauer, Bozen



GPS 46.503015, 11.299165

Der ideale Ausgangspunkt für eine Stadtbesichtigung von Bozen und Schloss Runkelstein (s. S. 17). Per Bus oder Fahrrad sind beide Sehenswürdigkeiten gut erreichbar. Die Sanitäreanlagen sind sehr schön mit Informationen über die Region gestaltet – sehenswert! Die Stellflächen liegen jedoch sehr eng beieinander, mit großen Wohnmobilen kann es knapp werden. **Lage/Anfahrt:** westlich von Bozen an der SS38 Richtung Terlan (Terlano), inmitten von Obstplantagen; **Platzanzahl:** 100; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt, Gasversorgung; **Sicherheit:** bewacht, beleuchtet; **Preis-kat.:** €€€; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Moritzinger Weg 83, 39100 Bozen, Tel. 0471918492, www.moosbauer.com

wenigen Schritten zur gleichnamigen Kirche, welche einen barocken Hochaltar beherbergt. Nördlich des Waltherplatzes gelangt man zum **Kornplatz**. Es handelt sich um den ältesten Platz der Stadt. Er diente in früheren Zeiten, wie der Name es verrät, dem Handel von Korn und Getreide. Durch die schmale Gumergasse gelangt man zum **Rathausplatz**, der von Bürgerhäusern im Rokostil und natürlich vom Rathaus umgeben ist. Letzteres wurde jedoch erst im letzten Jahrhundert im neobarocken Stil erbaut. Am Rathausplatz beginnt die meistbesuchte Straße der Stadt, die **Laubengasse** (Via dei Portici), die in der Bevölkerung jedoch meist als „Bozner Lauben“ bezeichnet wird. Diese Fußgängerzone sollte in Ruhe besichtigt werden. Dabei lohnt nicht nur der Blick in die Schaufenster: Ab und an sollte man auch auf die darüber liegenden Hausfassaden oder in die Zugänge zu den Innenhöfen schauen. Die enge Gasse mit ihren zahlreichen Erkern in den oberen Etagen und den Schaufenstern und Läden in den Laubengängen zeigt noch heute die Bedeutung des Handels in Bozen. Am Ende der Lauben trifft man auf

4 Stellplatz am Friedhof, Bozen



GPS 46.473217, 11.337277

Acht enge Stellflächen unter Hochspannungsleitungen. Nahe Haltestelle mit Verbindung ins Bozener Zentrum. Im Winter weichen die meisten Wohnmobilisten auf den benachbarten Parkplatz aus, der im Sommer mit einer Höhenbegrenzung versehen ist. Einkaufsmöglichkeit und Tankstelle gleich nebenan. **Lage/Anfahrt:** ca. 3 km südlich vom Zentrum, gegenüber vom Friedhof, direkt an einer Hauptstraße; **Platzanzahl:** 8; **Untergrund:** Asphalt; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, Hunde erlaubt; **Preiskat.:** €; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Via Maso della Pieve 12, 39100 Bolzano BZ

den **Obstmarkt** (Piazza delle Erbe), wo sich das sehenswerte **Torgglohaus** mit seiner Wandbemalung und einem hübschen Turm und auch der **Neptunbrunnen** befinden. Letzterer wird auch als „Gabelwirt“ bezeichnet und ist ein beliebter Treffpunkt der Bozener Jugend. Eine weitere sehenswerte Kirche Bozens befindet sich nördlich des Obstplatzes. Auch die **Franziskanerkirche**, zu erreichen durch die Franziskanergasse, beherbergt einen Kreuzgang mit zahlreichen Fresken. Diese gehen auf die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts zurück und sind zum Teil sehr gut erhalten. Am südlichen Ende des Obstplatzes zweigt nach links die Silbergasse (Via Argentieri) ab. Auch sie ist eine beliebte Fußgängerzone und verläuft parallel zu den Bozener Lauben.

Das **Südtiroler Archäologiemuseum** (Museumsstraße 43, www.icema.it) wurde durch die Aufbewahrung von Mumienfund Ötzi international bekannt.

 **Touristinfo Bozen**, Südtiroler Str. 60, www.bolzano-bozen.it

 Das **In Viaggio** ist ein exklusives Restaurant mit exquisiten 5- bis 9-Gänge-Menüs ab 105 € und vielfältiger Weinkarte. Eine Reservierung ist unabdingbar. Hunde, Kinder unter 12 Jahren, Sportkleidung und Handys sind nicht erlaubt. Es muss geklingelt werden (Piavestr. 15, Tel. 04711684878, www.inviaggioristorante.com).

Meran (Merano)

Den Aufstieg zur **Kurstadt** hat Meran nicht zuletzt Kaiserin „Sissi“ (Elisabeth von Österreich) zu verdanken, die in den 1870er-Jahren mehrfach länger in Meran verweilte und allein durch ihre Anwesenheit für die Stadt warb. Die vielen Grünflächen im Stadtzentrum bestimmen die ruhige Atmosphäre des mondänen Kurorts. Die meisten Übernachtungen auswärtiger Gäste finden in den umliegenden Dörfern statt, sie profitieren von der Anziehungskraft Merans.

Durchzogen wird die Stadt vom Fluss Passer, der am Westrand Merans in die Etsch mündet. Am linken, südlichen Flussufer erstreckt sich die **Sommerpromenade**, eine Grünanlage, an deren Ende ein Denkmal die Kaiserin Elisabeth würdigt. Am gegenüberliegenden Ufer verläuft die **Winterpromenade** mit ih-



TIPP DORF TIROL

Dorf Tirol ist als Ausflugsziel beliebt und daher auch gut besucht. Grund dafür ist die wunderbare Aussicht auf den Vinschgau und in das im Tal liegende Meran, aber auch auf das Schloss Tirol. Das Schloss, das auf das 11. Jahrhundert datiert wird, war ein halbes Jahrtausend lang die Residenz der Tiroler Landesfürsten und ist Namensgeber für ganz Tirol. Heute ist in der mächtigen Festung das **Südtiroler Landesmuseum für Kultur und Landesgeschichte** untergebracht (Via del Castello 24, 39019 Tirol BZ, www.schlosstirol.it).

rer langen und nach Süden offenen Wandelhalle. Beide Promenaden sind flussaufwärts, unterhalb der Zenoburg, mit der **Steinernen Brücke** verbunden. Flussabwärts mündet die Winterpromenade in die **Kurpromenade**, wo

sich das einstige **Kurhaus** (Corso della Libertà 33, www.kurhaus.it) befindet. Mit der Kuppel und der Jugendstilfassade ist das Kurhaus auch heute noch sehenswert, eine Besichtigung von innen ist aber nur während der vielen Veranstaltungen möglich, für die das Gebäude mittlerweile genutzt wird. Nicht zu übersehen ist auch das schmale, aber hohe **Stadttor**, durch das man in den verkehrsberuhigten Bereich Merans gelangt. Durch die enge Gasse mit den hübschen Erkern und kunstvoll verzierten Hausfassaden gelangt man automatisch zur wichtigsten Sehenswürdigkeit: Die **Pfarrkirche** (Passeirer Gasse 3, www.stadtpfarre-meran.it) stammt aus den Anfängen des 14. Jahrhunderts und besitzt einen 80 m hohen Turm, dessen vier Außenseiten mit sieben Uhren versehen sind. Das Kircheninnere ist mit zahlreichen Fresken verziert, während sich über dem Portal das Hauptaugenmerk auf die schö-

ne Fensterrose richtet. Vor der Kirche beginnt die **Laubengasse**, die mit über 200 Geschäften jeden Einkaufswunsch erfüllt. Sie ist sogar länger als ihr gleichnamiges Pendant in der Landeshauptstadt Bozen.

Auf der Hälfte der Gasse zweigt am Rathaus eine Straße nordwärts zur **Landesfürstlichen Burg** (Galileo-Galilei-Straße 21, www.gemeinde.meran.bz.it/de/Landesfuerstliche_Burg_1) ab. Die Bezeichnung „Burg“ ist trotz Zinnen und Schießscharten jedoch übertrieben, vielmehr ließ Landesfürst Sigmund der Münzreiche dieses gotische Lustschlösschen als gehobenen Wohnsitz errichten. Die Wohnkultur des 15. Jahrhunderts kann bei einem Rundgang durch das Bauwerk besichtigt werden.

i Touristinfo Meran, Corso della Libertà 45, www.merano-suedtirol.it

TIPP SCHLOSS

TRAUTTMANNSDORFF

Eine besondere Sehenswürdigkeit liegt etwas außerhalb, südwestlich der Meraner Altstadt: Schloss Trauttmansdorff. Gelb leuchtet das Schloss oberhalb des Botanischen Gartens. Es war die Unterkunft von Kaiserin Sissi, die über ein halbes Jahr lang die komplette obere Etage bewohnte. Die Touristeninformation gibt einen kleinen Faltplan heraus, der den gut beschilderten Sissi-Weg vom Kurhaus bis zum Schloss Trauttmansdorff beschreibt. Der Garten um das Schloss wurde 2005 als schönster Garten Italiens ausgezeichnet, während in den feudalen Räumen das **Touriseum** untergebracht wurde. Es präsentiert die lange Geschichte des Tourismus von Südtirol (Naifdammweg, www.trauttmansdorff.it).



5 Stellplatz Dorf Tirol



GPS 46.676076, 11.167108

Stellplatz der abseits gelegenen Pension Schneebughof inmitten von Obstplantagen, oberhalb von Meran, enge Zufahrt, Zeitungs- und Brötchenservice, Schwimmbadnutzung im Sommer, Spielplatz. **Lage/Anfahrt:** über die SS44 zum Dorf Tirol, dort am ersten Parkplatz scharf links ab und Beschilderung folgen; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt, Sanitäranlage; **Sicherheit:** Privatparkplatz der Pension; **Untergrund:** Schotter; **Geöffnet:** ganzjährig; **Preiskat.:** €€; **Kontakt:** Familie Waldner, Segenbühelstr. 26, 39019 Dorf Tirol, Tel. 0473923595, www.schneebughof.com

6 Live Merano Camping, Meran



GPS 46.664176, 11.158548

Moderner Campingplatz mit wenigen, aber dafür großen Parzellen. Pool und Spa-Bereich. **Lage/Anfahrt:** südlich des Zentrums neben der Reitanlage, der Piavestraße am Hotel Meraner Hof am südlichen Flussufer folgen; **Platzanzahl:** 91; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt, Gasversorgung; **Sicherheit:** bewacht, beleuchtet; **Preiskat.:** €€€; **Geöffnet:** Ende Mai–Mitte Sept.; **Kontakt:** Piavestr. 46, 39012 Meran, Tel. 0473231249, www.livemeranocamping.com

LITERATURTIPP

Ausführlichere Informationen zur Region findet man im Wohnmobil-Tourguide „Südtirol und am Gardasee“ im REISE KNOW-HOW Verlag.

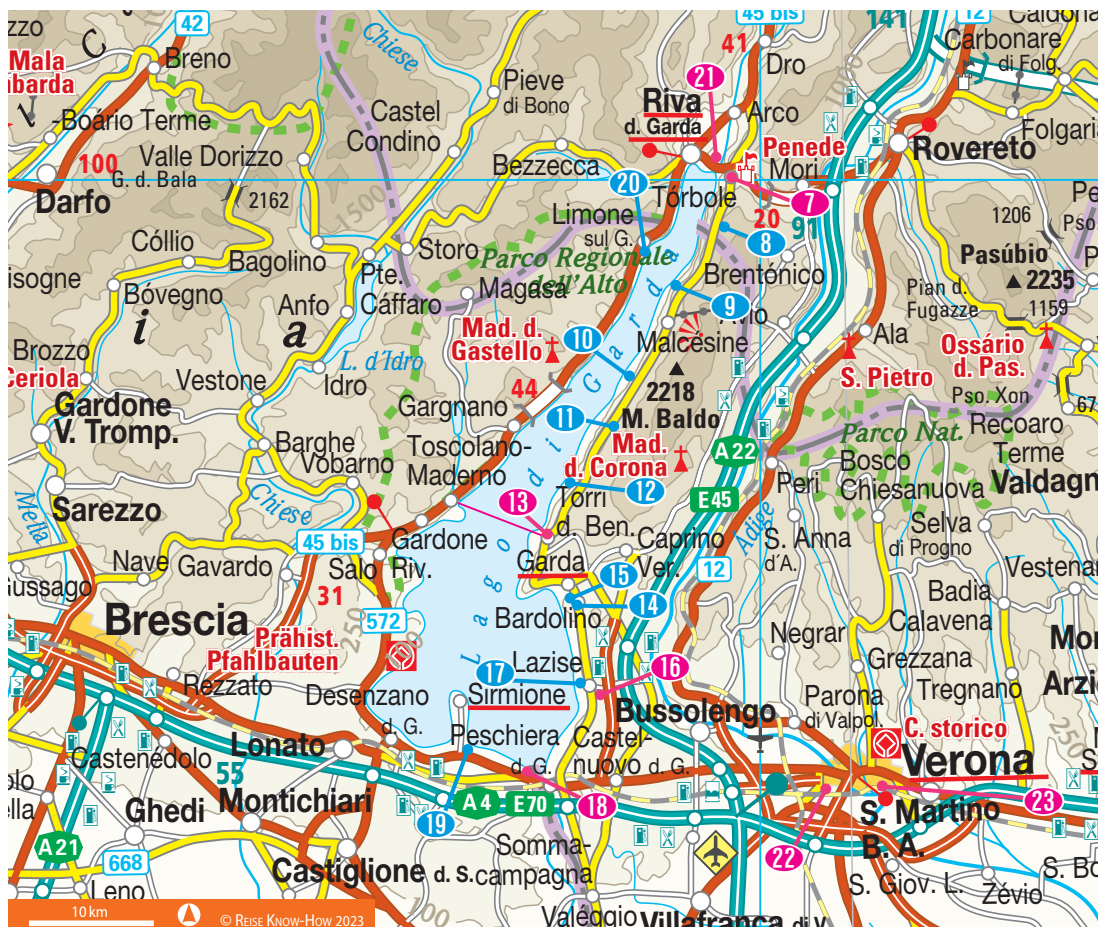




Michael Moll

Rund um den Gardasee





Wo einst schon Goethe wandelte, lässt es sich heute bequem mit dem Wohnmobil reisen. Die Ostuferstraße des Gardasees, auch Gardesana Orientale genannt, bietet fast auf der gesamten Strecke Ausblicke auf den größten See Italiens. Beinahe alle Orte, die sich wie Perlen auf einer Kette aneinanderreihen, nennen jeweils eine sehenswerte Altstadt mit Bauten des Adelsgeschlechts der Scaliger ihr Eigen. Die Landschaft um den Gardasee wird auf dem Weg nach Süden zusehends flacher und führt in die Po-Ebene. Das mediterrane Südufer bietet den größten Badespaß, doch auch kulturell wird westlich von Verona viel geboten – ange-

fangen bei der Scaligerburg in Sirmione. Über Stell- und Campingplätze muss man sich als Wohnmobiltourist am südlichen Gardaseeufer keine Sorgen machen. Die westliche Uferstraße des Gardasees, die Gardesana Occidentale, beginnt eigentlich schon bei Salò, doch der spektakulärste Abschnitt bis zur Ortschaft Riva del Garda befindet sich erst hinter Toscolana-Maderno. Die Straße wurde in den 1930er-Jahren fertiggestellt und gilt bis heute als eine der Traumstraßen Europas. Zypressenbäume, Olivenhaine und ein leckerer Tropfen des Bardolino-Rotweins machen die lauen Abende vor dem Wohnmobil zu einem Genuss.



TOUREN-ÜBERBLICK

Routenempfehlung: Torbole sul Garda – Malcesine – Brenzone – Torre del Benaco – Garda – Bardolino – Lazise – Peschiera del Garda – Sirmione – Limone sul Garda – Riva del Garda

Länge gesamt: 150 km

Dauer: ca. 2–3 Tage

Reisezeit: März–Oktober

Torbole sul Garda

Nähert man sich dem Gardasee von Norden über Trient, kommt auf dem Weg hinter der Ortschaft Sano nach dem kleinen Loppio-Pass eine Spitzkehre, in der sich ein Parkplatz befindet. Steuert man diesen an, kann man von hier aus zum ersten Mal einen wunderbaren **Panoramablick auf den Gardasee** erhaschen. Der

größte See Italiens wird auch Benaco genannt, was sich von der alten römischen Bezeichnung *lacus benacus* ableitet. Vom Parkplatz aus scheint der See noch recht klein, da er hier die geringste Breite hat und erst nach Süden breiter wird. Hier, im Norden, wird der See noch von hohen Bergen bzw. den letzten Ausläufern der Alpen umgeben, während das Umland im Süden bereits in die Po-Ebene übergeht. Auf der rechten Seite, unterhalb des Parkplatzes, ist deutlich der Fluss Sarca zu erkennen, der den Gardasee mit Wasser speist. Der Ablauf des Sees liegt bei Peschiera del Garda im Süden. Torbole selbst ist ein kleines **Hafenstädtchen** mit engen, verwinkelten Gassen und der **Ruine des Castel Penede** oberhalb des Städtchens. Besonders interessant ist das sogenannte **Goethehaus** in der sehr kleinen Via Goethe nicht weit vom Hafen entfernt. Der berühmte deutsche Dichter weilte 1786 für eine Nacht in diesem Haus, weshalb dort nicht nur eine Gedenktafel angebracht, sondern auch gleich die Gasse nach ihm benannt wurde.

Das Nordufer des Gardasees ist deutlich von den Alpen geprägt



7 Camper Stop Torbole



GPS 45.872779, 10.872378

Großer Stellplatz im Zentrum mit Zugang zum Gardaseeufer. **Lage/Anfahrt:** Richtung Riva del Garda erscheint ein Schild, das zum Hafen weist, dort links und gleich wieder rechts abbiegen. Der Platz ist jederzeit zugänglich, verlassen kann man ihn aber nur während der Kassenzeiten zwischen 7 und 23 Uhr; **Platzanzahl:** 120; **Untergrund:** Wiese, Rasengittersteine; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** videoüberwacht, beleuchtet, umzäunt, nur durch eine Schranke passierbar; **Preiskat.:** €€€; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Via al Col 2a, 38069 Torbole sul Garda, Tel. 0464548268, www.camperstoptorbole.com



Der kleine Hafen von Torbole sul Garda

INFO GOETHE UND DER GARDASEE

Unter dem Namen Filipo Miller brach Johann Wolfgang von Goethe im Spätsommer 1786 inkognito nach Italien auf. Am 12. September befand er sich in Torbole und schrieb folgende Zeilen: „Wie sehr wünschte ich meine Freunde einen Augenblick neben mich, dass sie sich der Aussicht freuen könnten, die vor mir liegt! Heute Abend hätte ich können in Verona sein, aber es lag mir noch eine herrliche Naturwirkung an der Seite, ein köstliches Schauspiel, der Gardasee, den wollte ich nicht versäumen, und bin herrlich für meinen Umweg belohnt. Nach fünfen fuhr ich von Rovereto fort, ein Seitental hinauf, das seine Wasser noch in die Etsch gießt. Wenn man hinaufkommt, liegt ein ungeheurer Felsriegel hinten vor, über den man nach dem See hinunter muss. Hier zeigten sich die schönsten Kalkfelsen zu malerischen Studien. Wenn man hinab kommt, liegt ein Örtchen am nördlichen Ende des Sees und ist ein kleiner Hafen oder vielmehr Anfahrt daselbst, es heißt Torbole. Die Feigenbäume hatten mich schon den Weg herauf häufig begleitet, und indem ich in das Felsamphitheater hinab stieg, fand ich die ersten Ölbaume voller Oliven. Hier traf ich auch zum ersten Mal die weißen kleinen Feigen als gemeine Frucht, welche mir die Gräfin Lanthieri verheißen hatte.“ In Malcesine wäre Goethe beinahe verhaftet worden, weil er die dortige Burg malte und man ihn deswegen der Spionage bezichtigte. Erst ein Einwohner, der in Frankfurt gelebt hatte und Goethe kannte, konnte ihn von diesem Verdacht freisprechen.



Malcesine wird von der Scaligerburg dominiert

Malcesine

Schon während der Fahrt auf der Uferstraße, am Fuße des Monte Baldo, ist die Burg von Weitem zu erkennen. Bis heute kann nur geschätzt werden, wie alt die Burg ist, man geht aber davon aus, dass sie sich bereits seit 1500 Jahren auf der Felspitze am Gardaseeufer befindet. Die Bezeichnung **Scaligerburg** erhielt sie durch die zahlreichen Umbauten und Modernisierungen, die vom Veroneser Adelsgeschlecht der Scaliger durchgeführt wurden. Von der Burg hat man einen wunderbaren Ausblick auf den Gardasee und natürlich auf die verwinkelten Gassen der **Malcesiner Altstadt**. Wer will, kann an einer deutschsprachigen Führung auf den Spuren von Goethe teilnehmen (www.italiameineliebe.com). In den engen Sträßchen unterhalb der Burg bieten **zahlreiche Künstler** ihre Werke an und in den Häusern, die teilweise direkt am Ufer stehen, sowie rund um den pittoresken Hafen hat man ausgiebig Gelegenheit, dem Treiben von einem Café aus zuzuschauen.

i Touristinfo Malcesine, Via Gardesana 238, www.visitmalcesine.com

8 Campeggio Alpino, Malcesine



GPS 45.809489, 10.851682

Der Wanderweg auf den Monte Baldo (s. S. 28) führt unmittelbar am Campingplatz entlang. Zum Strand muss man die Via Gardesana durch einen Fußgängertunnel unterqueren. **Lage/Anfahrt:** ziemlich genau zwischen Torbole und Malcesine gelegen, auf der linken Seite der Via Gardesana; **Platzanzahl:** 150; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** bewacht, beleuchtet, umzäunt; **Preiskat.:** €€; **Geöffnet:** April–Sept.; **Kontakt:** Lac. Baitone, 37018 Malcesine, Tel. 0457400472, www.baitonealpino.com

9 Camping Claudia, Malcesine-Campagnola



GPS 45.788750, 10.823730

Kinderfreundlich mit Spielplatz, Shop und Café inkl. Terrasse. **Lage/Anfahrt:** an der T-Kreuzung im Malcesiner Ortsteil Campagnola links, der Platz liegt an der Ecke; **Platzanzahl:** 100; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** bewacht, beleuchtet, umzäunt; **Preiskat.:** €€; **Geöffnet:** April–Mitte Okt.; **Kontakt:** Loc. Campagnola, 37018 Malcesine, Tel. 0457400786, www.campingclaudia.it



Am Monte Baldo bieten sich jede Menge Wandermöglichkeiten an

TOUR WANDERN AUF DEM MONTE BALDO

Der Bergrücken Monte Baldo bietet wahren Wandergenuss mit tollen Aussichten. Diese reichen hinab bis zum Gardasee auf der einen und in das Etschtal auf der anderen Seite. Das Etschtal bildet die Verbindung zwischen Südtirol und Verona. Ein besonders beliebter Wanderweg auf dem Monte Baldo ist der **Sentiero del Vertrar**, auf dem man steile Felswände passiert und der schwindelerregende Blicke in die Tiefe verspricht. Stellenweise ist man dabei nur auf einem schmalen Pfad unterwegs. Es gibt aber auch andere und leichtere Wandermöglichkeiten. Die meisten von ihnen haben jedoch eines gemeinsam: Sie starten in der Regel an der **Bergstation der Seilbahn** oder zumindest an der Mittelstation, an der man von einer Seilbahn in die nächste umsteigen muss. Hier ist jedoch Frühaufstehen angesagt, weil es während der Hauptreisezeit zu enormen Engpässen kommen kann und die Wartezeit für eine Bahnfahrt weit mehr als eine Stunde betragen kann (www.visitmalcesine.com/de/trekking-und-wandern-auf-dem-monte-baldo).

INFO ARIL – DER KÜRZESTE FLUSS DER WELT?

Ein kleines Schild an der Mündung des kleinen Flusses Aril in den Gardasee weist darauf hin, dass er mit seinen 175 m Länge der kürzeste Fluss der Welt sei. Auch wenn es die Einheimischen wohl nicht gerne hören: Der kürzeste Fluss der Welt ist der Roe River (ca. 61 m) im US-Bundesstaat Montana. Aber immerhin ist der Aril der kürzeste Fluss Europas.

Brenzone

Auf halber Strecke zwischen Malcesine und Torri del Benaco trifft man auf den langgestreckten Ort Brenzone. Neben dem Besuch des **Sandstrands** lohnt der Aufenthalt auch wegen des **Klosters Castelletto di Brenzone** (www.pssf.it). Es befindet sich bei der Einfahrt in den Hauptort gleich links und ist mit seinem markanten Turm und der mit Streifen verzierten Hausfassade nicht zu übersehen. Neben dem Turm erhebt sich zudem noch die **Pfarrkirche** aus der Wende zum 20. Jh. An ihrer Seite wurde die berühmte Wallfahrtsgrötte von Lourdes originalgetreu nachgebildet.

i Touristinfo Brenzone, Frazione Porto,
www.brenzonesulgarda.com

10 Camping Monja, Brenzone



GPS 45.720444, 10.778251

Campingplatz mit Shop und kleiner Bar, leicht erhöht gelegen, wodurch sich eine schöne Aussicht auf den See bietet. **Lage/Anfahrt:** auf der Uferstraße von Malcesine kommend in den Ort hinein und hinter dem kleinen Hafen halblinks die Rampe hinauffahren; **Platzanzahl:** 50; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** bewacht, beleuchtet, umzäunt; **Preiskat.:** €€; **Geöffnet:** April–Anfang Okt.; **Kontakt:** Via IV Novembre 10, 37010 Porto di Brenzone, Tel. 0457420552, www.monja-info.eu



Brenzone zeigt sich farbenfroh

11 Camping Le Maior, Brenzone-Castelletto



GPS 45.679056, 10.743273

Ein Platz unter Olivenbäumen, als Familienbetrieb geführt, mit Shop und Bar. Wanderwege in unmittelbarer Umgebung. **Lage/Anfahrt:** südlich von Castelletto di Brenzone nach links abbiegen, auf die Beschilderung achten; **Platzanzahl:** 75; **Untergrund:** Wiese, harter Erdboden; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** bewacht, beleuchtet, umzäunt; **Preiskat.:** €€; **Geöffnet:** Mitte April–Sept.; **Kontakt:** Via Croce 10, 37010 Castelletto di Brenzone, Tel. 0457430333, www.campinglemaior.it

Torri del Benaco

Torri del Benaco ist eine der wenigen Ortschaften an der Gardesana Orientale, die einen verhältnismäßig großen Parkplatz zur Verfügung stellt. Er befindet sich kurz hinter dem südlichen Ortsausgang auf der rechten Seite. Vom Parkplatz passiert man am Ufer in Richtung Zentrum eine **Burg der Scaliger**. Sie ist jedoch nicht so trutzig wie die Burg in Malcesine (s. S. 27) und auch nur noch in Überresten, bestehend aus drei Wehrtürmen und einer der Befestigungsmauern, vorhanden. In den Türmen ist das **Heimatkundemuseum** (www.museodelcastelloditorridelbenaco.it) untergebracht, das so einiges zum Olivenanbau rund um den See und die frühere Arbeit der Fischer erklärt. Von den Burgtürmen hat man aber-

mals einen schönen Panoramablick auf die darunterliegende Ortschaft. Allerdings verfügt Torri über weniger Gassen als Malcesine und besteht überwiegend aus der **Fußgängerzone Corso Dante Alighieri**, die vom Hafen zur Kirche führt. Diese ist mit ihren typisch norditalienischen Balkonen und zahlreichen Innenhöfen aber genauso sehenswert.

i Touristinfo Torri del Benaco, Viale Fratelli Lavanda, www.torri-del-benaco.net

Garda

An zahlreichen Zypressen und Olivenbäumen vorbei führt die SS249 in den Ort, der den gleichen Namen trägt wie der See. Man sollte ein wenig Zeit mitbringen, denn es ist beinahe unmöglich, Garda in der Hauptsaison zu erreichen, ohne im Stau gestanden zu haben.

Die Ortschaft besticht mit einer pittoresken Altstadt und ist ein beliebtes Reiseziel. Man schlendert am Seeufer entlang und biegt am Hafen in kleine Gassen ab, um entweder in einem der Straßencafés einzukehren oder in den kleinen Geschäften und Boutiquen zu stöbern. Trotz des Gassengewirrs, in dem es zuweilen wuselig zugeht, ist ein Verlaufen kaum möglich. Die kleine Altstadt erstreckt sich auf einer Breite von nur 100m zwischen der wichtigen Hauptverkehrsstraße und dem Gardasee. Man kann bei Bedarf also einfach in eine Richtung gehen und ist schnell wieder raus aus dem Trubel.

i Touristinfo Garda, Piazza Donatori di Sangue 1, www.tourism.verona.it, www.visitgarda.com

12 Camping Spiaggia d'Oro, Torri del Benaco



GPS 45.633444, 10.702195

Kleiner, gemütlicher und terrasserter Campingplatz mit eigenem Bootssteg. Auf dem Platz gibt es einen Shop und eine Bar.

Lage/Anfahrt: im Ortsteil Crero gelegen, den man auf der Via Gardesana hinter Brenzone automatisch erreicht; **Platzanzahl:** 80; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** bewacht, beleuchtet, umzäunt; **Preiskat.:** €€€; **Geöffnet:** Mai–Sept.; Kontakt: Loc. San Felice 12/13, 37010 Torri del Benaco, Tel. 0457225623, www.spiaggiadoro.com

Bardolino

Spätestens in Bardolino hat man die Alpen verlassen und die **Po-Ebene** erreicht. Die einzelnen Erhebungen in der Nähe sind kaum noch der Rede wert. Dafür spürt man spätestens jetzt den Einfluss des mediterranen Klimas, was sich auch bei der Flora bemerkbar macht. Olivenbäume und Zypressen nehmen immer mehr Platz ein, aber es sind auch wieder Weinreben zu finden. Dabei handelt es sich überwiegend um die Rebsorte Corvina Veronese, die Hauptbestandteil des **Bardolino-Rotweins** ist. Bardolinos Zentrum ist geprägt von mehreren Fußgängerstraßen, die parallel zueinander verlaufen und in deren Geschäften selbstver-

13 Stellplatz Garda



GPS 45.576847, 10.714283

In Garda existieren zwei Stellplätze. Einer befindet sich auf dem zentralen Parkplatz im Zentrum, ist jedoch laut und sehr geschäftig. Wenige Meter dahinter befindet sich dieser ausgewiesene Stellplatz mit Schranke, er ist jedoch sehr eng. **Lage/Anfahrt:** am Kreisverkehr auf die SP8 und hinter dem zentralen Parkplatz rechts, der Stellplatz liegt auf der linken Seite; **Platzanzahl:** 25; **Untergrund:** Asphalt, Rasengittersteine; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC (Entsorgung bei nahegelegener Tankstelle), Hunde erlaubt; **Sicherheit:** beleuchtet; **Preiskat.:** €€; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Via Carmelo Preite, 37016 Garda

TIPP ABSTECHER ZUR PUNTA SAN VIGILIO

Kurz vor dem Ortseingang Gardas passiert man die **Landzunge Punta San Vigilio**, die weit in den See hineinragt. Wer hier am Ufer steht, kann einen großen Teil des Sees überblicken – mehr See geht kaum, zumindest nicht in Höhe der Wasseroberfläche. Außerdem lohnt ein Aufenthalt wegen des kleinen **Hafens**, zu dem eine Zypressenallee führt. Dazu führt kurz hinter dem Zugangstor in das Parkgelände **Parco Baia delle Sirene** der Weg rechts zur **Baia delle Sirene** (Bucht der Sirenen), die oft als die schönste Bucht am Gardasee bezeichnet wird. Allerdings befindet sie sich in Privatbesitz und der Zutritt ist daher kostenpflichtig (Via S. Vigilio 17, www.parcobaia.dellesirene.it).

14 Camping Continental, Bardolino



GPS 45.557070, 10.718355

Komfortabler Campingplatz mit direktem Zugang zum Strand. **Lage/Anfahrt:** nördlich von Bardolino auf der rechten Straßenseite, unmittelbar hinter dem Campingplatz Serenella. **Platzanzahl:** 258; **Untergrund:** Wiese, harter Erdboden; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** bewacht; **Preiskat.:** €€€; **Geöffnet:** April–Sept.; **Kontakt:** Via Gardesana Dell'Acqua 15, 37010 Bardolino, Tel. 0457210192, www.campinggarda.it

ständig der nach diesem Ort benannte Wein in großer Auswahl zu kaufen ist. Die wichtigste Straße ist die **Piazza Giacomo Matteotti**. Sie führt vom kleinen Hafen geradewegs auf die **Kirche San Severo** zu, die vermutlich aus dem 12. Jahrhundert stammt. Im Innern befinden sich verblichene, aber dennoch sehenswerte Fresken aus der Zeit der Romanik.

 Einen edlen Tropfen kann man im Weingut **Tre Colline** in Bardolino genießen.

Nicht nur das gemütliche Ambiente ist reizvoll, auch eine Führung durch eine Ölmühle und den Keller sind möglich (Strada Palù 26, www.trecollinebardolino.it).

 **Touristinfo Bardolino**, Piazzale Aldo Moro, www.visitbardolino.it

Lazise

Lazise verfügt über **drei alte Stadttore**, wobei eines davon den Zugang von der Gardesana Orientale ermöglicht und mit einem alten Ortseingangsschild versehen ist. Vom Parkplatz aus betritt man die Altstadt durch die **Porta del Lion** (Löwentor). Sie befindet sich auf der Via Rosenheim, die zu Ehren der deutschen Partnerstadt diese Bezeichnung erhielt. Schon auf dem Weg dorthin ist die massive

15 Camping Serenella, Bardolino



GPS 45.559196, 10.716847

Campingplatz mit modernen und komfortablen Stellplätzen, Zugang zum Kiesstrand, Haustiere sind auf dem Platz verboten. Direkt vor dem Campingplatz befindet sich ein Stellplatz für zehn Wohnmobile (Asphalt, mit direktem Zugang zum Seeufer). **Lage/Anfahrt:** von Norden kommend auf der rechten Seite der SR249, wenige Meter hinter dem Campingplatz La Rocca. Wenn man von Norden kommt, erscheint die Zufahrt sehr plötzlich hinter einer Tankstelle, wer sie verpasst, kann erst am Kreisverkehr in 1 km Entfernung wenden; **Platzanzahl:** 296; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN; **Sicherheit:** bewacht, umzäunt, beleuchtet; **Preiskat.:** €€€; **Geöffnet:** Ende März–Mitte Okt.; **Kontakt:** Località Mezzariva 19, 37011 Bardolino, Tel. 0457211333, www.camping-serenella.it

16 Wohnmobilstellplatz bei Colà



GPS 45.467837, 10.750599

Großer, moderner Wohnmobilstellplatz rund 3 km Luftlinie vom Gardasee entfernt. **Lage/Anfahrt:** südlich von Lazise die SR249 verlassen und nach Colà fahren; **Platzanzahl:** 200; **Untergrund:** Rasengittersteine; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt, Sanitäreanlage; **Sicherheit:** umzäunt; **Preiskat.:** €; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Via Possoi, 37017 Lazise, Tel. 0457590988, www.villadeicedri.it



Die Kirche von Lazise befindet sich gleich neben dem Hafenbecken

Scaligerburg von Lazise nicht zu übersehen. Die Festung mit ihrem rechteckigen Grundriss hat zwar an jeder ihrer Ecken einen Wehrturm, doch das Wahrzeichen der Burg ist der imposante mittlere Turm, der mit seinen Zinnen am besten erhalten ist. Nur wenige Schritte sind es vom südlichen Stadttor zum Herzen der Altstadt, der **Piazza Vittorio Emanuele**. Auf dem schachbrettartig gemusterten Platz befinden sich mehrere Straßencafés, Geschäfte und der direkte Zugang zum **idyllischen Hafen**. Am linken Hafenkai erhebt sich der schlanke Turm der **San-Nicolò-Kirche** aus der ersten Hälfte des 19. Jh. und gleich daneben die alte **Zollstation der Veroneser**, über die der Im- und Export nach Venetien verlief und in der sich heute eine Veranstaltungshalle befindet. Wie auch in den anderen Hafenstädtchen am Ostufer des Gardasees, empfiehlt es sich hier, einen Bummel durch die kleinen, engen Gassen der Altstadt zu machen und dabei einen Blick in Hinterhöfe, Geschäfte mit ihren

17 Camping Amici di Lazise, Lazise



GPS 45.479717, 10.726148

Der Platz befindet sich gleich neben einem großen Freibad mit mehreren Wasser-rutschen. Auf dem Platz befinden sich ein Supermarkt und zwei Swimmingpools. Direkter Zugang zum See. **Lage/Anfahrt:** an der Einfahrt zum Canevaworld rechts abbiegen und am Freibad vorbei bis zum Ende fahren, **Platzanzahl:** 125; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** bewacht, beleuchtet, umzäunt; **Preiskat.:** €€; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Località Fossalta, Strada del Roccolo 8, 37017 Lazise, Tel. 0456490146, www.campingamicidilazise.it

Schaufenstern und auf die zahlreichen Details an den Häusern zu werfen.

i **Touristinfo Lazise**, Via Francesco Fontana 14, www.tourism lazise.it

18 Stellplatz Peschiera del Garda



GPS 45.439643, 10.684535

Der Stellplatz liegt mitten im Ort, rund 200 m vom Gardaseeufer entfernt. Die Stellflächen sind stellenweise eng, manche liegen direkt an einem Gleis mit verhältnismäßig viel Bahnverkehr. **Platzanzahl:** 100; **Untergrund:** Schotter; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt, Sanitäranlage; **Sicherheit:** umzäunt, Schranke; **Preis-kat.:** €; **Geöffnet:** ganzjährig **Kontakt:** Via Milano, 37019 Peschiera del Garda, www.areacamperpeschiera.com



Peschiera del Garda

Beherrscht wird Peschiera del Garda von den **Festungsmauern**, die zum Schutz der Handelsrouten errichtet wurden und sich am Übergang vom See zum Fluss rund um die **historische Altstadt** erheben, die sehr klein und nur über Brücken erreichbar ist. Mit diesem venezianischen Verteidigungssystem aus dem 16. und 17. Jahrhundert steht die Stadt zusammen mit Bergamo, Palmanova sowie zwei Städten in Kroatien und einer Stadt in Montenegro auf der Liste der UNESCO als dezentrale Welterbestätte. Das größte Bauwerk vor Ort ist die **Kirche San Martin**, die über dem Portal ein Relief mit der Abbildung des Heiligen trägt. Ein Rundgang durch Peschiera del Garda mit seinen netten Gassen, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten ist durchaus lohnenswert.

TIPP GARDASEE FÜR ADRENALINJUNKIES

In unmittelbarer Nachbarschaft zu Peschiera befindet sich der **Freizeitpark Gardaland**. Mit fast 40 Attraktionen und Fahrgeschäften, beginnend bei einem Kletterbaum für Kinder bis hin zu einer Überkopf-Achterbahn, gilt Gardaland als einer der größten Freizeitparks Europas (Via Derna 4, 37014 Castelnovo del Garda, www.gardaland.it).

Und weil das Achterbahnfahren vor der Kulisse des Gardasees so schön ist, existiert nur einen Kilometer weiter nördlich Richtung Lazise der nächste Freizeitpark namens **Canevaworld** mit vier verschiedenen Themenbereichen (Via Fossalta 58, 37017 Fossalta VR, www.canevaworld.it).



Durch die Porta Brescia gelangt man in die Altstadt von Peschiera del Garda

 In der **Agriturismo Lizzarola** in Peschiera del Garda genießt man die angenehme Atmosphäre eines schönen Weinkellers (Località Lizzarola 3, www.lizzarola.it).

 **Touristinfo Peschiera del Garda**, Piazzale Betteloni 15, www.tourismpeschiera.it

Sirmione

Um die Ortschaft zu erreichen, muss man die SS11 an einem der Kreisverkehre zwischen Peschiera und Desenzano nach Norden verlassen und sich auf die immer enger werdende **Landzunge** begeben, die weit in den See hineinreicht. Schöner kann eine Stadt am Gardasee kaum liegen. Rechts und links nur Wasser und nach vorne der Ausblick auf die Berge an den anderen Ufern des Lago di Garda.

Zudem verfügt auch Sirmione über einen **mittelalterlichen Ortskern** mit engen und verwinkelten Gassen. Das Besondere daran: Man erreicht die Altstadt bei einem Spaziergang durch die **Scaligerfestung** (<https://mu>

19 Campingplatz Sirmione



GPS 45.468408, 10.611099

Enger Campingplatz mit großem Restaurant, Supermarkt und Zugang zum See. Günstiger Ausgangspunkt für eine Stadtbesichtigung. **Lage/Anfahrt:** im Ort rechts auf die Via Colombare abbiegen, wenig später erneut rechts der Beschilderung folgen; **Platzanzahl:** 70; **Untergrund:** Wiese, Rasengittersteine; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** bewacht, beleuchtet, umzäunt; **Preiskat.:** €€; **Geöffnet:** Ende März–Anfang Okt.; **Kontakt:** Via Sirmioncino 9, 25019 Colombare di Sirmione, Tel. 030919045, www.camping-sirmione.it

museideldgarda.ticka.it). Die Scaliger bauten sie zusammen mit dem Hafenbecken vor rund 800 Jahren und schützten sich damit vor Eindringen vom Festland. Noch ein wenig